



Aufklärung Jugendlicher und junger Erwachsener mit und ohne Migrationshintergrund über Toleranz-, Demokratie- und Freiheitsverständnis in Deutschland.

Zur Verein:

Kult-Sport-Wuppertal e.V. wurde 1997 als Basketball-Verein von in Wuppertal lebenden Migranten mit deutschem Pass aus verschiedenen Herkunftsländern gegründet. Schon aus diesem Grund war der Verein von Anfang an multikulturell und seine Mitglieder waren und sind Menschen aus vielen verschiedenen Ländern.

Neben dem Sport gehören Beratungs- und Aufklärungsgespräche mit den Jugendlichen und ihren Eltern schon immer zum selbstverständlichen Bestandteil der Vereinsarbeit neben dem Training.

2004 wurde der Verein in das Programm „Integration durch Sport“ aufgenommen, seit 2006 als Stützpunktverein des Landessportbundes NRW e.V. aufgeführt, 2008 als zukunftsfähigster Verein in NRW ausgezeichnet und im gleichen Jahr zum Verein des Jahres in Wuppertal gekürt. Einen weiteren Preis erhielt der Verein 2009 vom Resort „Freiheit und Demokratie“ der Stadt Wuppertal.

Seit 2015 bieten wir Sportprogramme mit und für Flüchtlinge an. Deshalb wurde der Verein 2016 in das Programm „Willkommen im Sport“ des Landessportbundes aufgenommen. Und unsere Arbeit mit Migranten wurde um die Arbeit mit neu ankommenden Flüchtlingen erweitert.

Nebenher wird weiterhin auch Basketball als Breiten- und Leistungssport betrieben: Insgesamt 8 Herren-, eine Damen- und 7 Jugend-Mannschaften nehmen am regulären Spielbetrieb teil, wobei es die 1. Herrenmannschaft zwischenzeitlich bis in die 3. Liga geschafft hatte. Außer Basketball wird bei uns Capoeira, Volleyball, Zumba, Handball, Fitness-Gymnastik und Fußball angeboten.

Wir verwirklichen viele soziale Sportprojekte mit mehreren Institutionen. Beispielhaft seien hier genannt:

- Veranstaltung „Basketball bei Nacht“ (Kooperationspartner ist die Stadt Wuppertal, Ressort Jugend & Freizeit)
- Mehrere Schulsport-AGs in Grundschulen und weiterführenden Schulen
- Den WSW-Basket-Cup – Stadtmeisterschaft der Grundschulen (mit WSW und Sparkasse)
- Burger King Open – Streetball in Elberfeld (mit Burger King)
- Frauen-Schwimmen für überwiegend muslimische Frauen



- Frauen-Sport als Gesundheits- und Fitness-Sport
- Basketball-AG im Ronsdorfer Jugendgefängnis
- ...und weitere unzählige Projekte mit vielen anderen Stellen.

Wir sind Gründungsmitglied der Flüchtlingsinitiative „Nordstadt Initiative“.
Wir nehmen an Großveranstaltungen wie „Langer Tisch“, „Nordstadt-Fest“
„Nordbahntrassen-Fest“, „sozialer Weihnachtsmarkt“ regelmäßig teil, um unsere Stadt
attraktiv zu machen und unser Arbeit zu präsentieren.

Projektidee: „Aufklärungsarbeit - Wie funktioniert das Leben und das menschliche Miteinander in Deutschland?“

Eintägige Maßnahmen als Lehrgang bzw. Workshop mit einem Dozenten
Geeignet für Vereinsvorstände, Helfer, Neuankömmlinge, Migranten, Einheimische und
Betroffene:

Die Teilnehmer, überwiegend mit Migrationshintergrund bzw. Fluchterfahrung, sollen die
verfassungsrechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Grundgesetz und die kulturellen
Regeln des Zusammenlebens in Deutschland kennenlernen.
Die Vermittlung dieser beiden Hauptpunkte soll ihnen helfen, sich in ihrem neuen Leben in
Nordrhein-Westfalen zu Recht zu finden und ihnen Hilfe zur Selbsthilfe sein (Empowerment).

Für den Zusammenhalt in den verschiedenen Sozialräumen ist die Vermittlung von
grundsätzlichen Werten und der Austausch über ihre Umsetzung im alltäglichen Leben
wesentlich. Deshalb soll auch die Begegnung, der Austausch und die Verständigung mit
Einheimischen gefördert werden – eine wesentliche Voraussetzung für die wirksame
Vermittlung von Alltagsregeln nach den freiheitlichen Werten des Grundgesetzes und
unserer Demokratie und für ein gelungenes, gemeinsames Zusammenleben.

Ein Diskussionsforum am Ende der Veranstaltung ist geplant, um Raum zu geben für Fragen,
Wortmeldungen und Meinungsäußerungen.

Wir würden gerne vier Themen aus den unten genannten Bereichen mit diesem Fördergeld
umsetzen. Welche dieser Themen gefördert werden sollen, kann der Fördergeber
entscheiden. Für nicht-geförderte Themen würden wir versuchen, Mittel von anderen Stellen
zu bekommen und zu ergänzen. Weitere Kosten für Material und Raummiete müssen
zusätzlich berechnet werden.



Themen:

- „Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Was versteht man darunter hier in Deutschland?
- Was versteht man unter Freiheit in Deutschland;
Wo fängt die Freiheit des Einzelnen/der Einzelnen an und wo endet sie?
- Emanzipation der Frau in Deutschland.
Sozialer Status der Frauen in Deutschland im Vergleich zu den Herkunftsländern der Flüchtlinge.
- Redefreiheit: Aber bis wohin?
- Homosexualität in Deutschland - Toleranz statt Abneigung.
- Was versteht man unter Demokratie in Deutschland?
Funktionsweise der Gewaltenteilung.
- Kein Land ist wie das andere. Umgang mit anderen Werten, Traditionen, Gesetzen und anderer Moral.
- Geschichte: der Mauerfall und seine Folgen für die deutsche Gesellschaft.
Wie ist es dazu gekommen und was hat sich geändert?

Kostenaufstellung:

Pro Veranstaltung;

Dozenten: 400,-

Raummiete: 150,- €

Verpflegung: 50,- €

Einmalige Anschaffungen:

Beamer: 600,- €

Mobiler Flipchart: 120,- €

Verbrauchsmaterialien: 50,- €

Herstellung einer Einladungsflyers: 150,- €

Druck der Flyer: 60,- €

Weiterer Bedarf für die Ausstattung eines Konferenzraumes im eigenen Vereinsheim ist vorhanden, ob dieser allerdings durch die Förderung finanziert werden kann, ist unklar. Falls die möglich sein sollte, kann eine Kostenaufstellung dafür separat erstellt und nachgereicht werden.

Kosten für mögliche Übersetzer können durch andere Fördermittel finanziert werden.